

Inhalt

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	6
§ 1 Einleitung	22
A. Problemaufriss	22
B. Gegenstand der Arbeit	24
C. Methodische Herangehensweise	26
§ 2 Rechtsinstitute zur Nachlassbindung	28
A. Nacherbschaft, „fideikommissarische Substitution“	30
I. Begriff und Funktion	30
II. Ursprünge	31
1. Römisches Recht	32
2. Ausgestaltung im BGB	34
3. Das deutsch-rechtliche Familienfideikommiss	36
a. Ursprünge	37
b. Verbot der Familienfideikommisse	39
B. Testamentsvollstreckung, Verwaltungs-/Dauervollstreckung	41
I. Begriff und Funktion	41
II. Ursprünge	42
1. Grundlegende Entwicklungslinien	42
2. Insbesondere: Die Verwaltungs- oder Dauertestamentsvollstreckung	46
3. Fazit	49
III. Zeitliche Grenzen	51
1. § 2210 S. 1 BGB: Dreißig Jahre	51
2. Ausnahmen des § 2210 S. 2 BGB	52
3. Ausgestaltung durch die Rechtsprechung	53
C. Familienstiftung	56
I. Errichtung einer Familienstiftung	57
II. Begriff der Familienstiftung im Sinne der Erbersatzsteuer	59
III. Beschränkung der Perpetuierungsmöglichkeiten	60

1. Auswirkungen des Fideikommissverbots	61
2. Zeitliche Begrenzung	64
3. Erbersatzsteuer als funktionale <i>rule against perpetuities</i> ?	65
a. Funktionsweise der Erbersatzsteuer	65
b. Wirkung der Erbersatzsteuer	66
§ 3 Vergleichbare Rechtsinstitute anderer Rechtsordnungen	69
A. Frankreich	70
I. Die <i>substitution fidéicommissaire</i>	72
1. Historischer Überblick	72
2. Gedankengut der Revolution von 1789	74
II. Darstellung der einschlägigen Normkomplexe	77
1. Verbot der <i>substitution</i> gemäß Art. 896 Cc a.F.	77
2. Ausnahmen: <i>les substitutions permises</i>	78
3. Art. 896 Cc n.F.	79
4. Abgrenzung: <i>La fiducie</i>	82
B. Der anglo-amerikanische Rechtskreis	82
I. Geschichte des <i>trust</i>	84
II. Funktionsweise des <i>trust</i>	86
III. Grenzen des <i>trust</i> – die <i>rule against perpetuities</i>	87
1. Funktionsweise	87
2. Ausnahme: Zuwendungen an eine wohltätige Organisation	91
IV. Entwicklungsrichtungen	91
1. England	92
2. United States of America	93
3. Besteuerung des <i>trust</i> in den USA	95
a. Federal Estate and Gift Tax	96
b. Insbesondere: die „Generation-Skipping Transfer Tax“	96
§ 4 Zwecke und Motive für Willens- und Vermögensperpetuierung	99
A. Rechtstatsächliche Umstände	99
B. Perpetuierung des „Familienvermögens“	101
C. Status- und Machtperpetuierung	103
D. Analyse der Machtausübung durch den Erblasser	104
I. Was ist Macht?	106
II. Macht im Rahmen der <i>Luhmann</i> ’schen Systemtheorie	110
1. Zur Einführung in die Systemtheorie	110
2. Macht als symbolisch generalisiertes Kommunikationsmedium	112

III. Machttheoretische Analyse der Nachlassbindung	114
1. Die letztwillige Verfügung als Kommunikation	115
2. Codierung transmortaler Macht	116
a. Spezifika des Machtcodes in der Familie	116
b. Transmortalität	118
c. Machtausübung bei nachlassbindenden Anordnungen	120
(1) Fideikommissarische Substitution, Vor- und Nacherbschaft, <i>trust</i>	120
(2) Dauertestamentsvollstreckung	121
(3) Machtausübung bei Errichtung einer Familienstiftung	122
3. Durch die Nachlassbindung vermittelte politisierte Macht	123
4. Bedeutung für die normative Begrenzung der Nachlassbindung	124
§ 5 Rechtliche Rahmenbedingungen der Machtausübung	127
A. Rechtsvergleichende Zusammenführungen: Liberalisierung der Nachlassbindung	128
I. Systematisierung	128
II. Liberalisierung und Folgen	129
B. Ordnungspolitische Erklärungsversuche	133
I. Ökonomische Erklärungsversuche	134
II. Familiaristische Erklärungsversuche	140
III. Private Erbrechtssetzung	142
1. Schaffung einer eigenen Nachfolgeregelung	142
2. Verfügungen zugunsten gemeinnütziger und wohltätiger Zwecke	145
IV. Ordnungspolitisches Instrumentarium: Die Erbschaftsteuer	146
1. Struktur der Erbschaftsteuer	147
2. Wirkung der Erbschaftsteuer	148
3. Zweckmäßige und folgerichtige Ausgestaltung der Erbersatzsteuer	152
V. Fazit	154
C. Individualrechtlicher Ansatz	155
I. Grundgesetzliche Rahmenbedingungen	157
1. Individualgrundrecht	158
2. Institutsgarantie	159

3. Insbesondere: die Testierfreiheit	160
a. Testierfreiheit und Familie	161
b. Testierfreiheit und Eigentum	162
c. Testierfreiheit und Persönlichkeitsentfaltung	164
(1) Testierfreiheit auch als „funktionales Persönlichkeitsrecht“ (<i>Goebel</i>)	165
(2) Testierfreiheit als „Privatautonomie von Todes wegen“ (<i>Kroppenberg</i>)	166
4. Fazit	169
II. Funktionsanalyse	171
1. Verfassungsrechtlich gesicherte Teilhabe: das Pflichtteilsrecht	172
a. Pflichtteilsrechtliche Implikationen bei Errichtung einer Stiftung	174
b. Pflichtteilsrecht des beschränkten oder belasteten Erbens (§ 2306 BGB)	174
2. Sittenwidrige Verfügungen	175
III. Erklärungsmodell	179
1. Zusammenführungen	179
2. Materialisierungen	181
a. Ausgangspunkt: Materialisierung im Vertragsrecht	183
b. Kontextualisierung – Personalisierung – Typisierung	185
(1) Transmortales Moment als Spezifikum der Nachlassbindung	186
(2) Kontextualisierung im System Familie (= Personalisierung)	189
(3) Typisierende Regeln der untersuchten Rechtsordnungen	192
3. Fazit	194
a. Regelungsvorschlag für die Dauertestamentsvollstreckung	196
b. Abgrenzungen	198
(1) Postmortaler Achtungsanspruch	198
(2) Urheberrecht	199
§ 6 Zusammenfassung	202
A. Machtregulierende Grenzen der Nachlassbindung	202
B. Wesentliche Ergebnisse	203
C. Summary	208
D. Sommaire	209